

Spree-Athen e.V.

Einladung zur Veranstaltung

Die große Liebe: romantisch, kitschig oder revolutionär?

Referentin: Simone Lück-Hildebrandt

Wenn scheinbar Alles, auch menschliche Gefühle, nach ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden, ist es kaum verwunderlich, dass die Konsumindustrie den nach wie vor unstillbaren Wunsch nach „romantischer Liebe“ äußerst raffiniert und effektiv nutzt. Es lohnt sich also, der Frage nachzugehen, welche Bedeutungen im Wort Romantik aufgerufen werden. Nur der Mondschein-Kitsch oder nur die wirklichkeitsferne Verklärung des Anderen? Ein Blick auf die romantische Bewegung des frühen 19. Jahrhunderts zeigt uns noch einen ganz anderen Aspekt. Die Romantiker der damaligen Zeit - Schriftsteller wie Schlegel, Novalis und Hölderlin zum Beispiel - haben die bis dahin gültigen Vorstellungen von Liebe, Sexualität und Ehe in ihren Grundpfeilern erschüttert. In ihrem Vortrag möchte die Referentin dieses revolutionäre Element – ein Wagnis, das die romantischen Schriftsteller eingegangen sind – wieder ans Licht holen.

Simone Lück-Hildebrandt, Jahrgang 1948: Studium der Romanistik und der politischen Wissenschaften in Berlin. Nach dem Lehrerstudium Unterricht in Französisch und Geschichte an Berliner Gymnasien, ferner Tätigkeit in der Lehrerfortbildung sowie Dozentur an der TU.

Beteiligung an der Erstellung von Rahmenlehrplänen, Veröffentlichung von Übungsmaterialien zum Erlernen der französischen Sprache. Publikationen: Unterrichtsbegleitende Lernhilfen für das Fach Französisch sowie vielfache Artikel zum Thema Film, erschienen in «Praxis des neusprachlichen Unterrichts» und «Der Fremdsprachliche Unterricht» - so u.a. C'est le tonqui fait la chanson – Vom Sehverstehen zum Hörverstehen mit Les Choristes (2008)

Donnerstag, den 23. August 2018 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen
Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de